



Themenfeld 4 – *Patientenversorgung & Hygiene*

5. Update zu **Coronavirus SARS-CoV-2 / COVID-19** **im Rettungsdienst Bayern**

abgestimmt mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

Hinweise für das Verhalten von Rettungsdienstpersonal:

- SARS-CoV-2 wird auch in den nächsten Monaten weiterhin eine Herausforderung für das gesamte Gesundheitssystem einschließlich des Rettungsdienstes bleiben.
- Wichtig bleibt die **konsequente Einhaltung der Basishygienemaßnahmen** im Alltag und natürlich vor allem auch bei Patiententransporten.
- Auch im Hinblick auf die neuen Varianten des Virus werden die **bisher bereits eingeführten Schutz- und Hygienemaßnahmen** im Rettungsdienst als **wirksam und ausreichend** eingestuft.
Die Notwendigkeit der **konsequenten Umsetzung** ist nach wie vor essentiell, Hygienefehler sind zu vermeiden.
- Bei **allen** Patienten sollen weiterhin folgende Maßnahmen ergriffen werden:
 - Messung der Körpertemperatur
 - Abfrage nach Quarantänemaßnahmen bzw. gesicherten Kontakten zu Indexpersonen.
 - Abfrage nach aktuellen Zeichen einer SARS-CoV-2-Infektion, gemäß der jeweils aktuellen RKI-Definition für begründete Verdachtsfälle
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_DINA3.pdf?__blob=publicationFile
 - Patienten müssen im Rettungsdienst nach IfSG grundsätzlich eine FFP2-Maske tragen.
Die Umsetzung soll erfolgen soweit dies aus medizinisch Gründen vertretbar ist.
- Rettungsdienstpersonal muss nach den aktuellen Vorgaben im Einsatz mindestens einen „medizinischen Mund-Nasen-Schutz“ tragen.
- Aus infektionshygienischer Sicht wird empfohlen für den Zeitraum des direkten Patientenkontakts eine **dicht sitzende FFP2 Maske** zu tragen.
- Ein **individueller Dichtsitz der FFP2 Maske** ist von entscheidender Bedeutung für die Schutzwirkung.

Themenfeld 4 – Patientenversorgung & Hygiene

Vorgehen bei Verdacht oder gesicherter SARS-CoV-2 Infektion im Rettungsdienst:

Grundsätzlich:

ITK	Die Einstufung erfolgt in die ITK D der bayerischen Infektionstransportkategorien.
Personal	Das transportierende Rettungsdienstpersonal muss im Umgang mit Infektionstransporten der ITK D (Anwendung der erweiterten PSA und den erforderlichen Hygienemaßnahmen) fachkundig und eingewiesen sein. Davon ist bei allen Besatzungen, sowohl in der Notfallrettung als auch im qualifizierten Krankentransport, regelmäßig auszugehen.
Informationsweitergabe	Bei einem Verdachtsfall ist die Zielklinik so bald wie möglich vorzuinformieren .

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Personal	dicht sitzende FFP2-Maske, Schutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille oder Visier, konsequente Händedesinfektion nach „Standard“
Patient	FFP2-Maske, soweit medizinisch vertretbar; wenn möglich Händedesinfektion

Fahrzeugaufbereitung nach dem Transport:

Routine-desinfektion	konsequente Routinedesinfektion aller potentiell kontaminierten Flächen möglichst am Zielort des Transports mit den zur Routinedesinfektion mitgeführten Mitteln. Insbesondere wenn die persönlichen Schutzmaßnahmen während Versorgung und Transport eingehalten wurden, ist ein Einrücken in die Rettungswache zu Desinfektionszwecken nur in Ausnahmefällen erforderlich.
Einsatzklar	sobald die Oberflächen sichtbar abgetrocknet sind
Abfall	in verschlossenen, reißfesten Säcken dem Restmüll zuführen
Wäsche/Arbeitskleidung	„normale“ professionelle Aufbereitung